



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Masterstudium Friesisch

1. Können die Studenten der Universität Flensburg und der CAU in Kiel nach dem Bachelor auch im Masterstudiengang das Fach Friesisch belegen?
Wenn ja, wie wird der Studiengang aufgebaut sein?
Wenn nein, warum nicht?

Nachdem der Bachelor – Studiengang Friesische Philologie auf Antrag der CAU am 12.07.2007 durch das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr genehmigt worden ist, wird seitens der CAU zurzeit der entsprechende Antrag auf Genehmigung der Master – Studiengänge vorbereitet.

Die CAU beabsichtigt, anschließend an den Bachelor – Studiengang „Friesische Philologie“ einen Masterstudiengang (Abschluss Master of Arts) anzubieten. Dieser Master-Studiengang ist auf eine wissenschaftliche Tätigkeit an den frisistischen Forschungsinstituten in Deutschland und den Niederlanden sowie auf weitere wissenschaftliche Verwendungsmöglichkeiten ausgerichtet. Darüber hinaus soll Friesisch im Studiengang Deutsch (Abschluss Master of Education) als Wahlpflichtlehrveranstaltung angeboten werden. Eine Prüfungsleistung ist obligatorisch vorgesehen.

Ob Friesisch als eine Art Ergänzungsfach mit einem Volumen von ca. 35 Leistungspunkten angeboten werden kann, wird vom Präsidium der CAU zurzeit noch geprüft.

An der Universität Flensburg ist im Zuge der Umstellung auf das Bachelor-/Mastersystem ein Bachelorstudiengang „Vermittlungswissenschaften“ eingerichtet worden, der u. a. der Vorbereitung auf das Studium für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen dient. In diesem Studiengang wird als Zugangsvoraussetzung für die Prüfung bzw. als Prüfungsleistung im Fach „Deutsch“ ein Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer Veranstaltung im Fach „Niederdeutsch“ oder „Friesisch“ gefordert. Außerdem kann im weiteren Verlauf dieses Studiums das Fach „Germanistik“ mit dem Schwerpunkt „Friesisch“ studiert werden.

Die Studierenden im Bachelorstudiengang „Vermittlungswissenschaften“ erhalten die Gelegenheit, sich in individueller Auswahl weitere Vermittlungs- und Methodenkompetenzen anzueignen, um spezifische Bedarfe zu decken und ihr persönliches Abschlussprofil selbst bestimmt zu akzentuieren. Diese Kompetenzen sollen u. a. in den Regional- und Minderheitensprachen vermittelt werden.

Die Universität Flensburg plant, zum WS 2008/2009 Masterstudiengänge für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Sonderschulen einzurichten. Für das Fach Friesisch ist zu berücksichtigen, dass Lehrkräfte mit diesem Fach nur in einem regional sehr begrenzten Gebiet als Lehrkräfte einsetzbar wären. Um der Bedeutung dieser Minderheitensprache Rechnung zu tragen, hat das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr die Universität Flensburg um Prüfung gebeten, ob Friesisch im Umfang des früheren Ergänzungsfaches als Zertifizierungskurs angeboten werden könne.

2. Wo kann national und international das entsprechende Referendariat für das Fach Friesisch absolviert werden?

Das Referendariat für das Fach Friesisch kann in Schleswig-Holstein jederzeit absolviert werden, bei Bedarf hält das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) diesbezügliche Module vor. Weitergehende Aussagen kann die Landesregierung hierzu nicht treffen.

3. Wird das Masterstudium weiterhin auf die verschiedenen Schulformen aufgeteilt bleiben oder werden die Studiengänge zusammengefasst?

Das Masterstudium wird bis auf weiteres auf die verschiedenen Schulformen aufgeteilt bleiben.